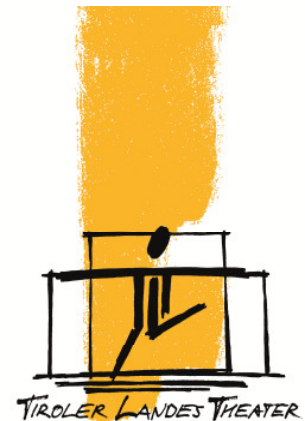


PRESSEMITTEILUNG



Innsbruck, im November 2011

Tango / Letters of Others / Bolero!

Drei Tanzstücke an einem Abend von Enrique Gasa Valga, Bridget Breiner und Stephan Thoss

Premiere am Mittwoch, 7. Dezember 2011, 20.00 Uhr, Kammerspiele

Tango Calling...? - UA

Tanzstück von Enrique Gasa Valga
Musik von Orquestra Perez Prado u.a.

Choreographie & Inszenierung: Enrique Gasa Valga

Leiter der Tanzcompany am TLT

Bühne & Kostüme: Veronika Stemberger

Ausstattungsassistentin am TLT

Mit: Natalia Fioroni, Vanessa Laws, Clara Sorzano Hernández; Carlos Contreras Ramirez, Paolo Giglio, Leoannis Pupo-Guillen

In einem Tanzsaal treffen drei Frauen auf drei Männer. Lateinamerikanische Rhythmen erklingen. Auf dem Tisch steht ein Telefon. Was passiert? Lassen sie sich von Enrique Gasa Valga überraschen, der mit *Tango Calling...?* den sowohl leidenschaftlichen als auch humorvollen Auftakt des dreigeteilten Tanzabends choreografiert.

Letters of Others - ÖEA

Tanzstück von Bridget Breiner

Musik von Jean Françaix und Henry Purcell

Choreographie & Inszenierung: Bridget Breiner

Die amerikanische Choreographin begann ihre Karriere als Tänzerin beim Bayerischen Staatsballett, bevor sie 1996 Mitglied, 1997 Solistin und 2001 Erste Solistin des Stuttgarter Balletts wurde. Sie tanzte alle großen Rollen und arbeitete mit vielen weltberühmten Choreographen. Nach zwei Jahren beim Ballett der Semperoper Dresden kehrte sie ans Stuttgarter Ballett zurück und arbeitete außerdem vermehrt als Choreographin, u.a. für das Ballett am Nationaltheater Mannheim, am Salzburger Landestheater, am Theater Augsburg und für das Stuttgarter Ballett. Mit der Spielzeit 2012.13 wird Bridget Breiner Ballettdirektorin am Musiktheater im Revier Gelsenkirchen.

Bühne & Kostüme: Jürgen Kirner

studierte Visuelle Kommunikation und Bühnenbild in Kassel, Hamburg und Berlin. Er lebt und arbeitet in Berlin und ist seit 1999 als freier Bühnen- und Kostümbildner für Musiktheater, Schauspiel und Tanz tätig, u.a. an der Bayerischen Staatsoper München, am Theater St. Gallen, am Stadttheater Klagenfurt, am Düsseldorfer Schauspielhaus, am Nationaltheater Mannheim und am Landestheater Salzburg. *Letters of Others* ist Jürgen Kirners zweite Zusammenarbeit mit Bridget Breiner und entstand für das Stuttgarter Ballett.

Mit: Alexey Dmitrenko, Michal Douša, Andrii Lytvynenko, Luke Prunty, Leoannis Pupo-Guillen, David Rodriguez Cañabate

Briefe stehen im Mittelpunkt von Bridget Breiners zugleich humorvoller und berührender Choreographie nur für die Männer der Tanzcompany. Briefe, die Menschen bekommen, gefunden oder geschrieben und die sie in einem kleinen Theater in Chicago auf der Bühne vor Publikum gelesen haben. Viele sind lustig. Manche ergreifend. Sie erzählen die verschiedensten Geschichten: Ein inniger Brief aus dem Gefängnis ist dabei, ein zum Schreien anmaßender Bewerbungsbrief an ein berühmtes Magazin, ein verdreht aufrichtiger Teenager-„sollen wir etwas mit einander anfangen“-Brief usw. Bridget Breiner hat extra für die Innsbrucker Inszenierung die deutschen Übersetzungen mit SchauspielerInnen des TLT-Schauspielensembles, Ks. Brigitte Fassbaender und Enrique Gasa Valga aufgenommen, damit dem Publikum kein Witz und keine noch so feine Nuance der Originalbriefe entgeht. Unterlegt mit Musik von Jean Françaix und Henry Purcell bilden sie die Grundlage für ihre Choreographie voller skurriler, witziger, aber auch bewegender Momente.

Bolero! - WA

Tanzstück von Stephan Thoss

Musik von Maurice Ravel und Max Raabe & das Palastorchester

Choreographie, Bühne & Kostüme: Stephan Thoss

Mit: Chiung-yao Chiu, Laia Garcia Fernández, Marta Jaén García, Annick Schadeck, Clara Sorzano Hernández, Marie Stockhausen

Stephan Thoss, Ballettdirektor am Hessischen Staatstheater Wiesbaden, hat mit seiner „Bolero!“-Bearbeitung den Kammerspielen ein Glanzstück beschert, das bei seiner Premiere zu Recht bejubelt wurde. Die Tänzerinnen spielen gekonnt mit der vermeintlichen Gebrechlichkeit, die alsbald in atemberaubende Biegsamkeit mündet. Gleich mehrere Male verliert das Sextett den Boden unter den bestrumpften Füßen, die kaum mehr zu halten sind und wie von Zauberhand die wildesten Verrenkungen über sich ergehen lassen müssen.

TT

Was für ein unglaublicher Abend! Ravel verleiht Flügel! „Bolero!“ als Verjüngungskur. Das Unmögliche wird möglich. Die Damen kommen auf Touren. Das Publikum auch. Ein Geniestreich von Choreographie und Tänzerinnen.

Die Krone

Stephan Thoss hat seine „Bolero!“-Version gegen die Schwüle gebürstet und ein urkomisches Stück geschaffen, ein umwerfendes Stück von der Sehnsucht nach Leben und dem Mut, sich jenen Momenten zu stellen, da man aus der Bahn in eine emotional gesteuerte, existenzielle Fremdbestimmtheit geworfen wird.

Die Furche

Weitere Vorstellungen:

Dezember: 18. - 19.30 Uhr, 21. - 20.00 Uhr, 27. - 20.00 Uhr

Jänner: 4. – 20.00 Uhr, 14. – 19.30 Uhr, 20. – 20.00 Uhr, 29. – 19.30 Uhr

Für weitere Informationen stehen Ihnen Dagmar Grohmann (Leitung medien & kommunikation), Tel. +43/512/52074-354 – d.grohmann@landestheater.at - und Katharina Gheri (Sekretariat), Tel. +43/512/52074-353 - k.gheri@landestheater.at – zur Verfügung.